



Fußbälle für Kindersoldaten im Kongo (von links): Norbert Schlageter, Bice-Mitarbeiterin Nina Pietschmann und Horst Buchmann.

FOTO: KÜNSTLE

Fußbälle gegen Aggression

Zahlreiche Spenden für die Kinderrechtsorganisation Bice

LAHR (wk). Beim Fußball können die Kinder vergessen, was war“, sagt Horst Buchmann. Buchmann ist Geschäftsführer der Internationalen Kinderrechtsorganisation Bice Deutschland mit Sitz in Lahr. Die Organisation setzt sich unter anderem für Straßenkinder und ehemalige Kindersoldaten im Kongo und deren Resozialisierung ein.

Buchmann schildert die Situation in dem afrikanischen Staat am Äquator so: „Die Kinder hatten keine Bälle zum Fußball spielen, und ein neuer Ball mit schlechter Qualität kostete 50 Dollar.“ Deshalb wandte sich Bice an diverse Fußballverbände und -vereine mit der Bitte um Unterstützung. Mittlerweile sind 130 Bälle – teils ausrangierte – zusammengekommen, darunter auch zehn von der Spielvereinigung Lahr. Der Deutsche Fuß-

ballbund spendierte außerdem einen Satz Trikots der Deutschen Nationalmannschaft. 20 weitere Bälle überreichte der Schatzmeister des Südbadischen Fußballverbandes, Norbert Schlageter, im Auftrag der Egidius-Braun-Stiftung.

Der Fußball, so erläuterte Buchmann, sei ein ganz wichtiges Mittel, um die früheren Kindersoldaten ins Leben zurück zu führen. In den Rehabilitationszentren gelte es zunächst, die Grundbedürfnisse zu befriedigen. „Ein 17, 18 Jahre alter Junge wiegt dort oft nur 40 Kilo“, weiß Buchmann. Neben der Alphabetisierung werden Werte, aber auch Rechte und Pflichten vermittelt. „Ein Kindersoldat weiß nicht, wie man Konflikte friedlich löst.“ Da sei der Fußball wichtig, um Aggressionen los zu werden und um „ein Stück Kindheit zurück zu gewinnen.“